

# Jahresarbeitszeitmodell in NRW

Beitrag von „Vaila“ vom 16. Februar 2010 16:15

Zitat

*Original von kleiner gruener frosch*

Und damit sind wir beim Problem. Ein Sport- und Kunstlehrer (um bei dem Beispiel zu bleiben), kann doch zu Hause in seine Arbeitszeitübersicht "eintragen", dass er 3 Stunden lang ein Bild gezeichnet hat, um es am nächsten Tag den Kindern vorzuführen. Oder ein Sportlehrer schreibt auf, dass er 7 Stunden unterwegs war, um einen Kletterpark auszuprobieren, obwohl er sich nur via Internet informiert hat. Wie will man das kontrollieren, wenn man nicht einen festen Arbeitsplatz mit Stechuhr vorschreibt?

Lass diese Art der Argumentation mal nicht deine Schüler lesen! Dann sagen die demnächst, sie hätten für die 15 Vokabeln drei Stunden gebraucht, danach hätten sie keine Zeit mehr für weitere Hausaufgaben gehabt.

Der eine lernt die Vokabeln in 7 Minuten, der andere in 12 und noch ein anderer in 15 Minuten. Wenn ich die Zeit meiner Schüler für Hausaufgaben überschlage - jeder verantwortliche Klassenlehrer muss das tun! - dann gehe ich von einem realistischen Mittelwert aus. Wenn wir das Zeitvolumen für unsere Tätigkeiten und die unserer Schüler nicht mehr einschätzen könnten, könnten wir unseren Beruf an den Nagel hängen. Wir könnten keinen Unterricht planen, weil wir ja nicht wissen, wie lange die Schüler für die Lösung einer Aufgabe brauchen. Wir könnten keine Klassenarbeiten planen, weil es ja sein kann, dass die Schüler den Stoff nur halb verstanden haben usw.. Aber wir sind alle von einem Zeitkorsett umgeben und müssen in begrenzter Zeit klar beschriebene Aufgaben erledigen. So etwas lernt man übrigens schon in der Referendarzeit. Man sollte es zumindest, sonst werden die Fachleiter sauer!

Ich möchte von meinem Arbeitgeber wissen, wieviel Zeit er mir für die Bewältigung bestimmter Aufgaben zugesteht, denn davon hängt auch die Qualität der zu leistenden Arbeit ab.

Ich sehe es als Ausbeutung an, wenn mein Arbeitgeber mir 20 Minuten Zeit für die Korrektur einer Oberstufenklausur zugesteht, für die man in der Regel 45-60 Minuten benötigt. Doch so weit sind wir noch gar nicht! Im Moment gesteht mir mein Arbeitgeber überhaupt keine Zeit dafür zu: Ich muss also bei meiner Stundenvorbereitung "sparen" und regelmäßig in meine Freizeit "ausweichen", in der andere sich oder ihre Hobbys pflegen!